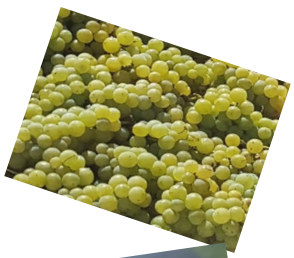
PFARRBLATT Illmitz ...



Jg. 40 | Ausgabe 194 Dezember 2026 | Jänner | Feber 2027

ERNTEDANK

FEST DER VEREINE

























Beten, Arbeiten und Jubilieren

Das Jubiläumsjahr des Heiligen Franziskus feiern wir noch und sind dankbar, dass er als Werkzeug des Friedens für uns alle ein Vorbild ist. Sein einfaches, einfühlsames Leben ist nicht nur für die Firmlinge Inspiration und Ideengeber. Sein Leben nach dem Evangelium begeistert uns alle, die wir versuchen dem Evangelium zu folgen. Er hat die Weihnachtskrippe erfunden. Durch die Krippe wird das Weihnachtsfest sehr persönlich und berührend. Danke, lieber heiliger Franziskus!

Nach diesem Jubeljahr wird im März der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Wir sind dankbar, dass Menschen Verantwortung für unsere Pfarre übernommen haben und übernehmen werden. Nicht nur Mitarbeiter sind sie, sondern Mitdenker, Mitsorger, Mitverantwortliche mit dem Pfarrer, um die Pfarre, die Pfarrgemeinschaft und bald auch den Seelsorgeraum – Illmitz, Apetlon, Pamhagen, Wallern – zu gestalten und das kirchliche und spirituelle Leben zu ermöglichen. Nur wer mitarbeitet, weiß wie viele Aufgaben im Alltag der Pfarre anstehen. Danke, lieber Pfarrgemeinderat.

Und dann noch ein Jubiläum! 2028 feiern wir das goldene Jubiläum des Kirchenbaues. Wie dankbar sind wir der Generation, die für uns ein geräumiges, spirituelles und stimmiges Haus Gottes gebaut haben. Rechtzeitig bis zum Jubiläum wollen wir zuvor noch sanieren und restaurieren, damit alles glänzt zum Jubeljahr. Danke, liebe Kirchenbauer.

So ist unser Leben: Dankbar beten, sorgsam arbeiten und freudig jubilieren.

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Mit Dir. Gemeinsam

Alle fünf Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, Verantwortung in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen ihr Vertrauen auszusprechen. Die Pfarrgemeinderatswahl lädt dazu ein, Kirche aktiv mitzugestalten und gemeinsam Zukunft zu gestalten. Das Motto **„Mit Dir. Gemeinsam“** bringt auf den Punkt, worauf es dabei ankommt: Jede und jeder Einzelne zählt, und gemeinsam können wir viel bewegen.

Mit Dir. – das bedeutet, Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrzunehmen, ihre Talente zu entdecken und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Jede und jeder bringt eigene Erfahrungen, Fähigkeiten und Perspektiven mit, die das Leben unserer Pfarrgemeinden bereichern.

Gemeinsam. – das bedeutet, miteinander Glauben zu leben, Verantwortung zu übernehmen und neue Wege zu wagen. Gerade in einer Zeit tiefgreifender kirchlicher und gesellschaftlicher Veränderungen sind wir gefordert, aufmerksam hinzuhören, in Dialog zu treten und die Bedürfnisse der Menschen vor Ort wahrzunehmen. So können wir Kirche lebendig, offen und nah bei den Menschen gestalten.

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex 3,14). Er begleitet uns auf unseren Wegen und lässt uns auch in Zeiten des Wandels nicht allein. In Jesus Christus ist Gott mitten in unsere Welt gekommen. An seiner Botschaft orientieren wir uns, aus der lebendigen Beziehung zu ihm schöpfen wir Kraft und Mut, Kirche und Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Mit Dir. Gemeinsam. Eine Einladung, Glauben zu leben, Verantwortung zu teilen und gemeinsam Hoffnung und Zukunft zu gestalten.

In Illmitz wird es, wie bisher üblich, eine Urwahl geben. Das heißt, es werden keine KandidatInnen nominiert, sondern die Pfarrgemeinderäte werden aus der Gemeinschaft der praktizierenden KatholikInnen gewählt.

Wir können inzwischen nachdenken, wer in diesem Gremium gut mitwirken kann und soll und natürlich, dass man sich selbst auch für diesen Dienst zur Verfügung stellt.

Weitere Informationen folgen rechtzeitig vor der Wahl im nächsten Pfarrblatt, auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram sowie unter www.pfarrgemeinderat.at

7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

GESEGNETE WEIHNACHT

WÜNSCHEN PFARRER, DIAKONE UND PFARRGEMEINDERAT

Weihnacht 2026

Zu Weihnachten kann ich vieles beten. Zuerst Lob und Dank. Mit den Engeln bei den Hirten Gott preisen: „Ehre sei Gott in der Höhe …“ Und mit den Engeln Gott bitten: „… und Friede den Menschen auf Erden.“ Frieden ist sicherlich einer der häufigsten und wichtigsten Weihnachtsbitten – gerade in der heutigen Zeit, in der er von so vielen ersehnt wird. Doch – glaube ich – um Frieden zu empfangen, muss ich auch für den Frieden offen sein. Muss ich noch etwas von Weihnachten erwarten, erhoffen. Und weil mir das oft schwerfällt, möchte ich an Weihnachten mit den Worten von Papst Benedikt XVI. (Weihnachten 2012) beten:



„Die Dinge Gottes können warten, denken wir und sagen wir. Und doch ist er das Wichtigste, letztlich das einzig wirklich Wichtige. Warum sollte uns nicht auch die Neugierde bewegen, genauer hinzusehen und zu wissen, was Gott uns gesagt hat? Bitten wir ihn in dieser Stunde, dass er unsere Herzen mit der heiligen Neugier und der heiligen Freude der Hirten berührt, und gehen wir so freudig hinüber nach Bethlehem, zu dem Herrn, der uns heute noch einmal entgegenkommt. Amen.“

Michael Tillmann

Gelebte Nachbarschaft

Ein wertvolles Instrument sozialer Gemeinschaften



Nachbarschaftshilfe beruht auf gegenseitiger Unterstützung von Menschen. Sie umfasst freiwilliges Engagement und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

In früheren Zeiten wurde es als selbstverständlich angesehen, sich gegenseitig zu helfen. Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen können es erschweren, nachbarschaftliche Kontakte zu pflegen und einander im Alltag zu helfen. Gemeinsame Hilfe kann in Notlagen und Krisen viel bewirken.

Sowohl in Österreich als auch in Deutschland gibt es hilfreiche und gute Portale mit dem Ziel, die Nachbarschaften zu verbinden. Es lohnt sich, sich persönlich zu engagieren. Gegenseitige Hilfe verbindet Menschen aller Altersgruppen.

Diverse Studien und Forschungen belegen, dass es uns guttut, wenn wir helfen, wenn wir Freude bereiten und Probleme lindern.

Wenn wir einander helfen, wächst das Vertrauen, auch selbst um Hilfe bitten zu können. Hilfe geben und Hilfe nehmen begleiten uns ein Leben lang. Je mehr wir uns hilfreich in der Gesellschaft einbringen, desto mehr Anerkennung erfahren wir von ihr.

Wenn Jung und Alt einander zuhören, lernen sie voneinander und fühlen sich verstanden und angenommen. Der persönliche Austausch bringt neue Impulse und Sichtweisen. Gegenseitiges Helfen trägt zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der Generationen bei.

Der Mensch ist ein soziales Wesen und jeder Mensch ist ein wertvoller Bestandteil einer sozialen Gemeinschaft. Daher können wir alle helfen. Dazu brauchen wir etwas Zeit und die Bereitschaft Gutes zu tun.

Es ist klar, dass wir in sozialen Zusammenhängen leben. *Bringen* wir uns ein, *helfen* wir anderen und *tun* wir Gutes.

Stefan Gartner

Vorstellung der Firmlinge

Pace e bene – Unsere Firmlinge auf dem Weg!

Beim Erntedankfest haben sich unsere Firmlinge der Pfarrgemeinde vorgestellt und sich offiziell auf den Weg zum Sakrament der Firmung gemacht.

Ihr Weg steht unter dem Leitgedanken „Pace e bene“ (Friede und Gutes) – ganz im Geist des heiligen Franziskus, der uns zeigt, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung und ein liebevolles Miteinander sind.

Dass dieses Motto für unsere Jugendlichen keine leere Floskel ist, haben sie seitdem eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Gleich dreimal haben die Firmlinge seither die Ärmel hochgekrempelt und fair gehandelte Missioschokolade für den guten Zweck verkauft.



Es ist wunderschön zu sehen, wie tatkräftig und sozial engagiert unsere Jugend unterwegs ist!

Ein herzliches Dankeschön an die Firmlinge für diesen tollen Einsatz und an die ganze Pfarrgemeinschaft für die großzügige Unterstützung.

Begleiten wir unsere Jugendlichen auch weiterhin mit unserem Gebet auf ihrem Weg zur Firmung!



Das „Heoushe^{n}sl-Kreiz“ erstrahlt in neuem Glanz

Ein schönes Zeichen für den Erhalt unserer religiösen Kleindenkmäler in Illmitz

Auf Initiative von Josef Salzl vom Weingut Salzl – Seewinkelhof wurde das sogenannte **„Heoushe^{n}sl-Kreiz“, die Lichtsäule Wüger bei der Ortseinfahrt von Illmitz, restauriert.**

Unser Malermeister Heinrich Weinhandl führte mit großer Sorgfalt die Restaurierungsarbeiten durch. So konnte dieses ortsbildprägende Kleinod bewahrt und wieder in einen schönen Zustand versetzt werden.

Die Lichtsäule wurde über viele Jahre hinweg von Josef und Elisabeth Jandl aus der Unteren Hauptstraße betreut und gepflegt. Seit einigen Jahren hat die Familie Salzl die Pflege und Betreuung der Lichtsäule übernommen und setzt damit diese schöne Tradition fort.

Kreuze und Lichtsäulen sind mehr als nur Wegzeichen. Sie erinnern an unseren Glauben, an die Geschichte unseres Ortes und an die religiösen Traditionen, die über Generationen weitergegeben wurden. Sie prägen unser Ortsbild und laden dazu ein, kurz innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Umso erfreulicher ist es, wenn sich Menschen für den Erhalt dieser besonderen Zeugnisse einsetzen. **Ein herzliches Dankeschön gilt Josef Salzl für seine Initiative, der Familie Salzl für die laufende Pflege und Betreuung sowie Heinrich Weinhandl für die fachgerechte Restaurierung. Ebenso gebührt der Familie Jandl großer Dank für ihre langjährige Betreuung.**

Durch dieses gemeinsame Engagement bleibt ein Stück Illmitzer Geschichte und Glaubenstradition erhalten – für uns und für kommende Generationen.



Hingeschaut & nachgefragt:

Teil 2: Wenn der Volksmund aus der Bibel plaudert (Fortsetzung)



Willkommen zur zweiten Runde unserer kleinen Serie! Schön, dass Sie wieder mit dabei sind, wenn wir alltägliche Dinge genauer unter die Lupe nehmen. Haben Sie sich eigentlich schon einmal gefragt, warum wir im Alltag so viele Redewendungen benutzen, die uns völlig normal erscheinen, obwohl sie ihren direkten Ursprung in der Bibel haben? Unser Sprachgebrauch ist tief von christlichen Wurzeln geprägt. Wenn wir genauer hinschauen, stellen wir fest, wie viel Weisheit aus den alten Texten bis heute in unserem Munde lebendig geblieben ist. Widmen wir uns heute gleich vier besonders bekannten Ausdrücken, die jeder von uns schon unzählige Male verwendet hat:

1. „Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“



Wer diesen Satz sagt, meint meist: Verstecke deine Talente, deine Fähigkeiten oder deine guten Ideen nicht, sondern steh dazu und zeig, was in dir steckt! Aber was bitte ist eigentlich ein „Scheffel“? Das war früher ein gängiges Hohlmaß für Getreide (etwa 50 Liter). Hätte man damals über eine brennende Öllampe einen großen Holzeimer – eben diesen Scheffel – gestülpt, wäre die Flamme erstickt und das Licht erloschen. Jesus nutzte dieses Bild in der Bergpredigt, um zu sagen: Ihr seid von Gott begabt, lasst euer Licht für andere leuchten!

2. „Auf Sand bauen“



Wer unvernünftige Pläne schmiedet oder auf wackligen Beinen steht, baut sprichwörtlich „auf Sand“. Auch diese Redewendung stammt aus dem Neuen Testament, genauer gesagt aus dem Gleichnis vom klugen und unklugen Hausbauer. Ein Haus, das von einem Menschen mit Weitsicht auf massiven Felsen gebaut wird, trotzt jedem Sturm. Wer es sich aber bequem macht und auf den lockeren Sandstrand baut, erlebt beim ersten Gewitter eine böse Überraschung, wenn die Fluten das Fundament unterspülen – ein starker Denkanstoß für die Grundfragen des Lebens.

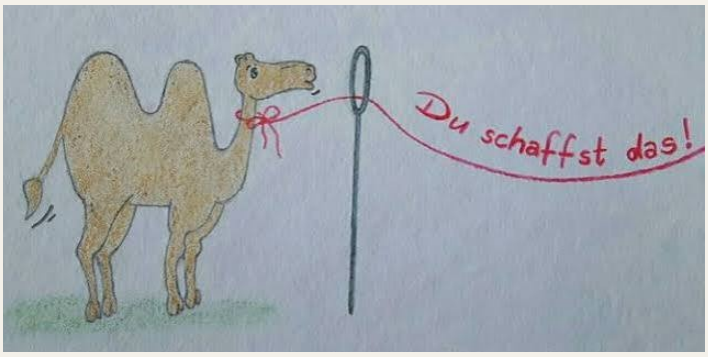
3. „Den Mantel teilen“ oder „Meinen Mantel will ich dir geben“

Wenn jemand sehr hilfsbereit ist und selbstlos teilt, erinnert das unweigerlich an den heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Doch die Redewendung und der zugrundeliegende Gedanke gehen noch weiter auf biblische Wurzeln zurück (etwa aus der Bergpredigt: „Wer dir den Mantel nehmen will, dem gib auch das Hemd“). Sie stehen im Kern für eine radikale Grundhaltung der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, die den Egoismus überwindet und das Wohl des Mitmenschen im Blick hat.



4. „Durch das Nadelöhr gehen“

„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt“ – dieser markante Satz Jesu aus den Evangelien ist sprichwörtlich geworden für eine fast unlösbare Aufgabe oder eine extreme Hürde. Historisch gab es zwar wohl nie ein Stadttor namens „Nadelöhr“, aber das Bild ist bewusst drastisch gewählt: Es erinnert uns daran, dass materieller Reichtum und das Klammern an irdische Güter uns im Leben schwerfällig machen und den Blick für das Wesentliche verstellen können.



Miteinander, füreinander, mittendrin:

Die Kraft des Ehrenamts in unserer Pfarre Illmitz

Wenn wir durch das Jahr hindurch auf unsere Pfarre Illmitz blicken, wird eines schnell klar: Das Ehrenamt ist hier bei uns überhaupt das A und O. Ohne den unermüdlichen Einsatz so vieler engagierter Menschen im Hintergrund und in vorderster Front wäre es schlichtweg unmöglich, den vielfältigen Kirchenbetrieb und das reiche Gemeindeleben aufrechtzuerhalten.

Wer genauer hinschaut, merkt erst, wie viele Zahnrädchen im Alltag ineinandergreifen müssen, damit unsere Pfarre so lebendig pulsiert. Da sind der Kirchenchor, unsere Band und die Organistinnen, die Gottesdienste mit ihren Stimmen und Instrumenten feierlich gestalten. Genauso wichtig sind die Einteilung der Ministrantinnen und Ministranten sowie die dafür Verantwortlichen, die Lektoreneinteilung sowie unsere engagierten Vorbeterinnen. Auch die Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer leisten einen wertvollen Dienst am Altar und an den Menschen. Hinzu kommen die Blumendamen, die den Kirchenraum Woche für Woche liebevoll schmücken, und das Pfarrblatt-Team, das uns verlässlich mit Informationen versorgt. Ob gedruckt im Postkastl, auf unserer Homepage oder quer durch unsere Social-Media-Kanäle: Wir drehen an allen Stellschrauben, um Groß und Klein direkt zu erreichen!

Einen festen Platz im sozialen und spirituellen Leben nehmen zudem die kfb (Katholische Frauenbewegung) und die kmb (Katholische Männerbewegung) ein. Getragen wird dieses Miteinander außerdem von den Jungscharteams sowie von den Verantwortlichen, die sich mit so viel Herzblut der Kommunionvorbereitung und im kommenden Jahr bereits der Vorbereitung für die Firmung widmen. Nicht zuletzt sorgen unser Pfarrer, der Pfarrgemeinderat sowie die verschiedenen Teams für bestimmte Messen dafür, dass alles Hand in Hand geht.

Nicht vergessen dürfen wir auch unsere Mesnerinnen und Mesner, die Kirchenputzerinnen und Kirchenputzer sowie all jene, die sich um Kirche, Pfarrhof und die vielen kleinen Arbeiten im Hintergrund kümmern. Auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer bei unseren Festen und Veranstaltungen tragen wesentlich zum Leben unserer Pfarre bei.

Haben wir jemanden vergessen? Wahrscheinlich ja, denn im stillen Wirken gibt es so manchen Handgriff, der oft erst auffällt, wenn er einmal nicht getan wird. Allen, die hier ihren Beitrag leisten, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Dass dieses vielfältige Zusammenwirken so wichtig ist, zeigt uns schon die Bibel auf ganz einfache und schöne Weise. Der Apostel Paulus vergleicht die Kirchengemeinde einmal mit einem menschlichen Körper. Ein Körper besteht aus vielen verschiedenen Teilen – die Hand kann nicht ohne das Auge sein, und das Ohr braucht den Fuß. Jedes Teil ist anders, aber jedes ist wichtig.

Genauso ist es bei uns in der Pfarre auch: Niemand ist unwichtig oder überflüssig. Ob jemand singt, Blumen arrangiert, Ministranten betreut, die Kommunion austeilt oder Feste vorbereitet – erst durch das Zusammenspiel all dieser vielen kleinen und großen Dienste wird unsere Pfarre zu einem lebendigen Ganzen.

Das Ehrenamt in Illmitz ist gelebter Glaube in Aktion, in dem die Liebe zum Nächsten und das Füreinandersein spürbar werden. Vergelt's Gott allen, die unsere Pfarre durch ihre Tatkraft, ihre Zeit und ihr Gebet zu dem machen, was sie ist: Ein wunderbarer Ort des Miteinanders.

Wer ebenfalls Lust hat, diesen Weg mitzugehen und sich einzubringen, ist in unseren Teams jederzeit mit offenen Armen willkommen!



Impressionen vom Erntedankfest & Fest der Vereine



Unser Erntedankfest wurde in der Pfarrkirche gefeiert und stand zugleich ganz im Zeichen des Festes der Vereine. Ein besonderer Moment war auch die Vorstellung unserer Firmlinge.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Firmlinge und an alle Vereine für die wunderschöne Mitgestaltung der Erntedankmesse!

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir den gemeinsamen Vormittag im Pfarrgarten bei einer gemütlichen Agape und mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Illmitz ausklingen lassen.

Danke an alle fürs Dabeisein und Mitfeiern!





Auf dem Weg zum Stern

Eine ganz besondere, exklusive Adventzeit für unsere Kinder und ihre Begleitpersonen!







Nach dem großen Erfolg unserer kindgerechten Kreuzwege in der Fastenzeit möchten wir nun auch den Advent für unsere Jüngsten und ihre Begleitpersonen unvergesslich machen.

Unter dem liebevollen Motto „Gemeinsam machen wir uns auf den Weg“ laden wir an vier Freitagen – am 27.11., 04.12., 11.12. und 18.12.2026, jeweils um 15:00 Uhr – in die Pfarrkirche Illmitz ein.

Es erwarten uns interaktive Kinder-Roraten voller Herzenswärme: Wir beantworten gemeinsam spannende Fragen rund um den Advent, stimmen uns mit Liedern ein, lauschen kindgerechten Geschichten und machen es uns sogar bei einem kleinen Kinonachmittag in der Kirche gemütlich.

Begleitet wird diese besondere Adventzeit von zwei wunderschönen Traditionen:

- Der Laternen-Adventkalender: Jeden Tag darf ein anderes Kind seine im Kindergarten liebevoll gestaltete Laterne zum Altar bringen, sodass unsere Kirche Tag für Tag ein Stück heller und geborgener erstrahlt.
- Der wachsende Sternenhimmel: Begleitend dazu darf jedes Kind nach dem Besuch der täglichen Abend-Roraten einen fluoreszierenden Stern auf unser wunderschönes Altarbild kleben – Stück für Stück wächst so ein magischer Sternenhimmel, der bis Weihnachten in voller Pracht leuchtet.

Wir freuen uns von ganzem Herzen auf eine stimmungsvolle, leuchtende Adventszeit und viele strahlende Kinderaugen!

Alex Tschida & Eva Gartner

Tiersegnung

„Pace e bene“ im Pfarrgarten Illmitz!

Bei strahlendem Herbstwetter feierten wir den Gedenktag des Hl. Franz von Assisi mit vielen großen und kleinen Besuchern – samt ihren tierischen Begleitern und geliebten Kuscheltieren!





„Pace e bene“ – Friede und Gutes – lautet sein Leitspruch. Ganz im Sinne des Heiligen wurden alle Vierbeiner und Stofftiere im Pfarrgarten herzlich willkommen geheißen und gesegnet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Nachmittag mit uns verbracht und Blumen mitgebracht haben.



Laternenlicht und Nächstenliebe: Illmitz feiert den Heiligen Martin

Kindergartenkinder ziehen mit selbstgebastelten Laternen zur Pfarrkirche - Martinsgeschichte begeistert die Jüngsten



Auch heuer haben die jüngsten Gemeindemitglieder von Illmitz den Heiligen Martin auf besondere Weise gefeiert. Mit ihren selbstgebastelten Laternen zogen die Kindergartenkinder, begleitet von Eltern und Betreuungspersonen, singend zur Pfarrkirche.

Bei typischem Herbstwetter sorgten die fröhlichen Martinilieder für eine stimmungsvolle Atmosphäre im Ort.

Höhepunkt des Nachmittages war die Andacht in der Pfarrkirche mit der Aufführung der Martinsgeschichte. Gebannt lauschten die Kinder der Erzählung vom heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Die Geschichte vermittelte eindrucksvoll die Werte Nächstenliebe und Teilen.

Anschließend klang der Abend im Pfarrgarten bei Getränken, köstlichen Speisen und gemütlichem Beisammensein aus. Ein herzlicher Dank gilt dem Kindergartenteam, den zahlreichen Helfern und natürlich den Kindern, die mit ihren leuchtenden Laternen das Fest bereicherten.





Auch in der Adventzeit leuchtet das Licht in Illmitz. Beim beliebten Laternen-Advent-Kalender wird täglich eine neue Laterne in der Pfarrkirche entzündet und so die Vorfreude auf Weihnachten geweckt.

Das Kindergarten-Erntedankfest voller Freude und Dankbarkeit



Am 13. Oktober stand in unserem Kindergarten alles im Zeichen des traditionellen Erntedankfestes. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern feierten wir diesen besonderen Anlass und erinnerten uns daran, wie wertvoll die Gaben der Natur und das Miteinander sind.

Ein besonderes Highlight war der festliche Zug mit den liebevoll und kreativ geschmückten Traktoren unserer Vorschulkinder vom Kindergarten zur Pfarrkirche. Mit viel Begeisterung und Stolz präsentierten die Kinder ihre kleinen Kunstwerke und sorgten für ein beeindruckendes und farbenfrohes Schauspiel.

Anschließend versammelten sich alle in der Pfarrkirche, wo die Kinder mit Liedern und Gebeten den feierlichen Teil des Festes gestalteten. Sie dankten Gott für die reiche Ernte und die vielen wertvollen Gaben der Natur. Die mitgebrachten Erntegaben wurden von den Kindern zum Altar gebracht und von unserem Herrn Pfarrer feierlich gesegnet.

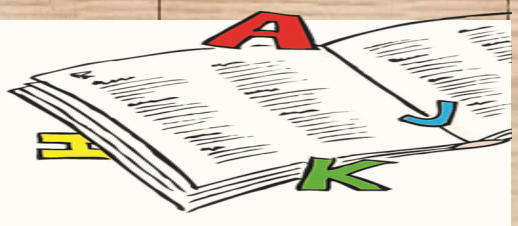


Zum Abschluss ließen wir das Fest in gemütlicher Atmosphäre im Pfarrgarten ausklingen. Bei einer gesunden und köstlichen Jause konnten sich die Kinder stärken und die gemeinsame Zeit genießen.

Es war ein wunderschönes Fest, das den Kindern die Bedeutung von Dankbarkeit, Gemeinschaft und einem achtsamen Umgang mit der Natur näherbrachte. Mit vielen schönen Eindrücken werden wir uns gerne an diesen besonderen Tag erinnern.

Ümitzerisch græ^{i}dt (Winter 2026)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis **von Hans Kroiss**



„Duri `s Ree$^{i}$n ke:ima d` Leit zsɐoum“, heißt dieser wohl wahre Sinnspruch auch bei uns, der die Wichtigkeit sozialer Kontakte und ein friedvolles Miteinander zum Ausdruck bringt. Die heute so beliebten Emojis, einfach und schnell verschickt, können bei weitem nicht das vermitteln, was Sprache, Gestik und Mimik in einer direkten Unterhaltung ausmachen. Für diese ureigene menschliche Interaktion des Sprechens haben die Illmitzer natürlich die verschiedensten Bezeichnungen.

dischgrīen für diskutieren (von lat. discutere = zerspalten, spätlat. = untersuchen, besprechend erwägen) meint eine eher ernste Erörterung eines Problems oder einer Tatsache. Fast negativ behaftet ist dazu der illmitzer Ausdruck

Dischgūr (nhd. Diskurs), ein unangemessener oder gar blödsinniger Beitrag zu einem Gespräch.

Bɐoudɐding = Banntaiding ist ein altes germanisches Wort für den jährlichen Gerichtstag. Bann - deswegen, weil jeder Hausvorstand bei Strafandrohung zu erscheinen hatte, -tai- für den bestimmten Tag (vgl. engl. day) und -ding, ahd. thing, für die Volks- und Gerichtsversammlung. Später wurde das Wort in Illmitz etwas umgedeutet. Einerseits für eine politische Wahl, und dann auch für eine Diskussion jedweder Art. „Wos hots ɐ leicht fier ɐn Bɐoudɐding?“ wurde gefragt, wenn man zu einer Gesprächsgruppe dazukam und das Thema erfragen wollte.

mɐɔuntrien tut jemand, der in einer Diskussion etwas für ihn Wichtiges in Erinnerung ruft und immer wieder darauf hinweist. Viell. aus lat. mens, mentis (Geist, Sinn, Verstand). Zu nhd. mahnen, ermahnen und monieren aus lat. monēre = erinnern, auffordern, illm. **mɐɔun** = mahnen. Auch illm: **mãntrian** wird öfters als Variation gehört. Das lat. (de)monstrare für zeigen, herzeigen (vgl. demonstrieren) birgt den gleichen Wortstamm und führt zur kirchlichen Monstranz.

estɐmenien wird gebraucht, wenn man einer Meinung oder einer Person Aufmerksamkeit schenkt oder diese hoch einschätzt. „Dea estɐmenied mi nit ɐmūl!“ klagt der Illmitzer, wenn er von jemandem nicht geschätzt oder gar ignoriert wird. Unser Wort ist aus dem französischen „estimer“ entlehnt, das aus dem lateinischen „aestimare“ für das Schätzen einer Geldwertes (aes = u.a. Münze) stammt.

trotschn ist oft eine nicht so ernste Angelegenheit und bezeichnet lautmalend (zu: hart auftreten, klatschen) eine Plauderei über Gott und die Welt, neueste Dorfgeschichten oder ein bisweilen fast bösartiges Ausrichten.

schnōden (schnattern wie die Gänse) und **dōden** (mhd. tateren = schwatzen, vgl. verdattert = verwirrt sein) sind die meist abwertend gemeinten Bezeichnungen dafür.

frādschln gehört auch hierher, bedeutet aber eigentlich ein Ausfragen oder Herausfinden in einem Gespräch. Pate stand hier das mittelhochdeutsche vreischen/vereischen für erfragen, erfahren, dem ein mhd. eischen = fordernd erbitten, eine Antwort verlangen, zu Grunde liegt. Vgl. nhd. heischen/haschen = fangen, Heischebrauch = Brauch, um etwas zu erbitten (z.B. beim „Ansingen“). Illmitzerisch **ausfraschn/ ausfrādschln** ist demnach ein Aushorchen.

frɐotzln, illmitzerisch „fiɐ^{r} ɐn Noɐ^{r}n holdn“, lässt man sich dabei auch nicht gerne. Die altertümliche Fratze (= verzerrtes, hässliches Gesicht, Larve) steht auch für Posse oder albernes Gerede und stammt vom ital. frasca/ frasche = dummes Zeug (eigentlich abgebrochener Ast, vgl. lat. frascare).

Gute, untereinander wohlwollende und erbauliche Gespräche an den kommenden langen Winterabenden wünscht Ihnen

Ihr Hans Kroiss

Adventkalender in der Kirche

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Auch heuer möchten wir wieder ein Zeichen setzen und unseren mittlerweile traditionellen Adventkalender mit den wunderschönen Laternen der Kindergartenkinder in der Kirche gestalten. So schenkt jeden Tag ein anderes Kind ein wenig Licht in der Dunkelheit und unsere Kirche wird Tag für Tag ein Stück heller.

Dafür brauchen wir wieder eure Unterstützung und natürlich eure Laternen.

Die Listen zum Eintragen werden wieder im Kindergarten aufgehängt.

Wenn du deine Laterne gerne zur Verfügung stellen möchtest oder sie vielleicht gemeinsam mit deiner Mama, deinem Papa, deiner Oma oder jemand anderem selbst zum Altar bringen möchtest, dann trag dich bitte in die Liste ein.

Vielleicht möchtest du, dass deine Laterne an einem ganz bestimmten Tag leuchtet (Gedenktag, eingeschriebene Messe …). Dann kannst du gerne dein persönliches Wunschdatum auswählen.



Die Adventfenster 2026

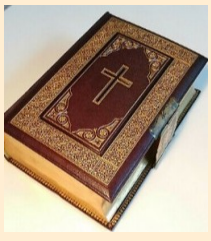
laden uns wieder ein zu einem besinnlichen Spaziergang durch unsere Ortschaft und auch Weihnachten entgegenzugehen. Ein herzliches Danke an den Verschönerungsverein und an die Gemeinde Illmitz für die Organisation und an alle, die die Fenster mit viel Kreativität und Liebe gestalten!

DI	1	Familie Zehentner, Pusztascheune, Apetlonerstr. 6
MI	2	Club Miteinander, Seniorentageszentrum, Viehweide 3
DO	3	Volksschule Illmitz, Mittelschule, Eingang, Zickhöhe 25
FR	4	Familie Opitz, Ufergasse 30
SA	5	Musikverein Illmitz, Vereinshaus, Kindergartengasse 6
SO	6	Familie Egermann, Hotel Post, Apetlonerstr. 2
MO	7	Familie Forauer, Obere Hauptstr. 29
DI	8	Familie Müllner, Kapelle „Maria mit der Traube“
MI	9	Familie Kracher, Kirchseegasse 35
DO	10	Familie Koppi, Hauptplatz 10
FR	11	Haider Anna und Schreiner Christoph, Ulmenweg 54
SA	12	Familie Klein, Weingut Hölle, Hölle 1
SO	13	Jagdgesellschaft Illmitz, Hubertuskapelle
MO	14	Seedoch Johanna, Sandgasse 2a
DI	15	Familie Holzmann, Ufergasse 50
MI	16	Familie Karlo, Seegasse 43
DO	17	Gowerl-Haus, Apetlonerstr. 17
FR	18	Schmidt Martina u. Fleischhacker Christoph, Kirchseeg.15
SA	19	Familie Schneider, Zickhöhe 14
SO	20	Sebestyen Henrietta, Breitegasse 40a
MO	21	Kettner Karin, Feldgasse 5
DI	22	Familie Feitek, Am Graben 11
MI	23	Familie Tschida, Seebad 5
DO	24	Sorger Eva und Kroker Markus, Triftgasse 15

Lektorinnen und Lektoren gesucht!

Lesungen und Fürbitten sind wesentliche Teile einer Liturgiefeier. Der Lektor oder die Lektorin ist das Sprachrohr Gottes, seine Stimme, durch die sein Wort zu den Menschen gelangt, sie anspricht und verwandelt.

Viele aus unserer Pfarre üben diesen Dienst schon sehr lange aus - herzlichen Dank euch allen!



Natürlich möchten wir noch weitere Personen zur Mitarbeit einladen. Wer Interesse hat, möge sich mit Pfarrgemeinderat Hans Muth in Verbindung setzen.

20-C+M+B-27



In den Weihnachtsferien habt ihr wieder die Möglichkeit, als Königin oder König durch die Straßen zu ziehen und die frohe Botschaft in die Häuser unserer Pfarre zu bringen. Neben einer Menge Spaß könnt ihr als Caspar, Melchior, Balthasar und Anhang etwas Gutes tun und notleidenden Menschen in der 3. Welt helfen.

Gib deine **Anmeldung** bitte **bis Sonntag, dem 29. November 2026,** bei deiner Klassenlehrerin / deinem Klassenlehrer (VS & MS) bzw. in der Sakristei ab oder wirf sie in der Schrändlgasse 75 (Eva Gartner) in den Postkasten.

Wir treffen uns am **Montag, dem 28. Dezember 2026,** zur gestaffelten **Textprobe und Gewandausgabe**. Sämtliche notwendigen Informationen dazu (genaue Uhrzeit, Gruppeneinteilung, Texte, etc.) findet ihr zeitgerecht in eurem Postkasten!

EINLADUNG Singen im Advent

am 1. Adventsonntag, dem

29. 11. um 16 Uhr in der **Pfarrkirche Illmitz**

TERMINE

Katholische Frauenbewegung

Wir freuen uns, euch Frauen wieder zum beliebten Kränzchen einzuladen. Wie immer sind wir bemüht, ein **Showprogramm** zusammenzustellen. Für Ideen und Anregungen sind wir dankbar. Wir bitten auch um **Tombolaspenden.** Diese bitte bis Donnerstag, 15. Jänner, in der Konditorei Karlo abgeben. Danke!

Frauenkränzchen

Samstag, 16. Jänner 2026
um 19:30 Uhr im
Antonioshof, Illmitz

Pensionisten- und Seniorennachmittag

mit Showeinlagen

Sonntag, 24. Jänner 2026, 14 Uhr
im Pfarrheim

Adventkonzert des MV-Illmitz im Pfarrheim Illmitz

Samstag: 12. Dez. 2026
Beginn: 19 Uhr

Sonntag: 13. Dez. 2026
Beginn: 14:30 Uhr
Konzert der Jungmusiker des MV Illmitz

Beginn: 18 Uhr
Musikverein Illmitz

Krankenbeichte und Krankenkommunion

Mo. 7. Dez. - Nebengassen
Do. 10. Dez. - Hauptstraßen
Bitte bei den Kommunionhelfern oder in der Sakristei anmelden

Kinder-Rorate

♡ exklusiv für Kinder & Begleitpersonen ♡

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg. ♡

TERMINE ♡

- 27.11.2026 um 15 Uhr
- 04.12.2026 um 15 Uhr
- 11.12.2026 um 15 Uhr
- 18.12.2026 um 15 Uhr

in der Pfarrkirche Illmitz



DAS ERWARTET UNS: ♡

- Gemeinsam wollen wir Fragen rund um den Advent beantworten
- Adventlieder
- kindgerechte Präsentationen
- Kinonachmittag in der Kirche



♡ Alex Tschida & Eva Gartner ♡

TAUFE „WIR FREUEN UNS"

26.07. Frank Liam, Am Graben 9
20.09. Veres Hannah Sophia, Zickhöhe 4
18.10. Molnar Benedikt, Am Graben 2

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK"

03.10. Heiss Hannes Josef MSc und
Handig Katrin Ulrike MSc, Ulmenweg 34

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL"

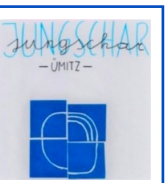
15.08. Haider Anna, Florianigasse 9
20.08. Gangl Julius, Zickhöhe 75
15.09. Wenschitz Anna, Ufergasse 18
17.09. Tyroller Johann, Schellgasse 54
17.09. Haider Daniel, Zickhöhe 66
26.09. Unger Christine, Apetlonerstr. 8
30.09. Gangl Ernst, Zickhöhe 36
05.10. Unger Theresia, Martenhofg. 11
05.10. Unger Elisabeth, Uferg. 7
19.10. Ganser Bernadetta, Viehweide 7/1/3
20.10. Egermann Paula, Sandg. 12
07.11. Polay Robert, Florianig. 5
09.11. Lentsch Heinz, Breiteg. 46

Herzlichen Dank!

Reinertrag beim Pfarrfest	9.921 €
Weltmissionssonntag	1.151 €

Jungschaftreffen

Samstag,
19. Dezember 2026
Samstag,
30. Jänner 2027
jeweils von 10:00 - 11:30 Uhr im Pfarrheim





Weihrauch und Kohle

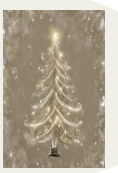
liegen auf dem Zeitschriftentisch in der Kirche



Friedenslicht

ab 23. Dez. - 12 Uhr
von der Kirche abzuholen

Eine **besinnliche Adventzeit** und **gesegnete Weihnacht** wünscht das **Redaktionsteam**



TERMINKALENDER

FR	27.11.	15 Uhr - Kinder-Rorate Andacht exklusiv für Kinder & Begleitpersonen
SA	28.11.	19 Uhr - Vorabendmesse, anschließend Adventkranzsegnung
SO	29.11.	1. Adventsonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe, Vorstellung der **Erstkommunionkinder** 16 Uhr - Singen im Advent mit dem Singverein und Kirchenchor Illmitz in der Pfarrkirche
DO	03.12.	18 Uhr - Rorate - Friedensmesse
FR	04.12.	Herzjesufreitag Gedenktag der Hl. Barbara 15 Uhr - Kinder-Rorate Andacht exklusiv für Kinder & Begleitpersonen 18 Uhr - Rorate - kurze Anbetung und Nachtanbetung Verteilung der Barbarazweige
SA	05.12.	Weihnachtsbeichte mit auswertigen Priester von 15 - 17 Uhr
SO	06.12.	2. Adventsonntag Gedenktag des Hl. Nikolaus - 10:15 Uhr - Hl. Messe Besuch des Hl. Nikolaus
MO	07.12.	Krankenbeichte und Kommunion ab 08:30 Uhr in den Nebengassen 19 Uhr - Rorate - Vorabendmesse
DI	08.12.	Mariä Empfängnis - 10:15 Uhr - Hl. Messe
DO	10.12.	Krankenbeichte und Kommunion ab 08:30 Uhr in den Hauptstraßen
FR	11.12.	15 Uhr - Kinder-Rorate Andacht exklusiv für Kinder & Begleitpersonen
SA	12.12.	Gedenktag unserer Lieben Frau in Guadalupe 19 Uhr - Rorate - Vorabendmesse
SA	12.12.	19 Uhr - Adventkonzert des Musikvereins im Pfarrheim
SO	13.12.	3. Adventsonntag (Gaudete) 10:15 Uhr - Hl. Messe mit Predigt für die Firmlinge 14:30 Uhr - Konzert der Jungmusiker des MV Illmitz im Pfarrheim 18 Uhr - Adventkonzert des Musikvereins im Pfarrheim
DI	15.12.	Adventbesinnung der kfb und KMB mit Pater Thomas 19 Uhr im Pfarrheim Illmitz
FR	18.12.	15 Uhr - Kinder-Rorate Andacht exklusiv für Kinder & Begleitpersonen
SO	20.12.	4. Adventsonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe
DO	24.12.	Heiliger Abend - 15:30 Uhr - Kindermette 22:30 Uhr - Christmette
FR	25.12.	Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn 10:15 Uhr - Festmesse - mitgestaltet vom Kirchenchor
SA	26.12.	Festtag des Hl. Stephanus - Stefanitag 10:15 Uhr - Hl. Messe - mitgestaltet vom Musikverein
SO	27.12.	Fest des Hl. Johannes - Fest der Heiligen Familie 10:15 Uhr - Hl. Messe - Segnung des Johannesweines
MO	28.12.	Tag der unschuldigen Kinder 16 Uhr - Kindersegnung in der Pfarrkirche 18 Uhr - Wortgottesdienst
DO	31.12.	Silvester - 16:30 Uhr - Hl. Messe Andacht zum Jahresschluss
FR	01.01.	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria 10:15 Uhr - Hl. Messe 13:30 Uhr - Aussendung der Sternsinger 19 Uhr - Aussetzung des Allerheiligsten - Nachtanbetung
DI	05.01.	19 Uhr - Vorabendmesse
MI	06.01.	Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige 10:15 Uhr - Hl. Messe - Sammlung für die Priesterausbildung in der ganzen Welt
SO	10.01.	Taufe des Herrn - 10:15 Uhr - Hl. Messe
SA	16.01.	19 Uhr - Vorabendmesse 19:30 Uhr - FRAUENKRÄNZCHEN der kfb im Antinioshof
SO	24.01.	14 Uhr - Pensionisten- und Seniorennachmittag der kfb mit Showeinlagen im Pfarrheim
MO	01.02.	18 Uhr - Wortgottesdienst mit Anbetung zum kleinen Anbetungstag
DI	02.02.	Mariä Lichtmess - Darstellung des Herrn 18 Uhr - Hl. Messe, Kerzensegnung
MI	03.02.	Gedenktag des Hl. Blasius 18 Uhr - Wortgottesdienst mit Blasiussegen
DO	04.02.	18 Uhr - Friedensmesse
FR	05.02.	Herzjesufreitag - 18 Uhr - Wortgottesdienst anschl. kurze Anbetung - Nachtanbetung
MI	10.02.	Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit 19 Uhr - Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
DO	11.02.	Gedenktag unserer lieben Frau in Lourdes 18 Uhr - Hl. Messe
SO	28.02.	10:15 - Hl. Messe mit Predigt für die Firmlinge
SO	07.03.	PFARRGEMEINDERATSWAHL

Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.

Die aktuellen Termine finden Sie auch auf **www.pfarre-illmitz.at,** facebook Instagram auf und Cities

GOTTESDIENSTE

SONNTAG|FEIERTAG - Hl. Messe: 10:15 Uhr
VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

September - März	April - August
Rosenkranz: 17:30 Uhr	18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr	19 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers

Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

PFARRKANZLEI

02175 2306, illmitz@rk-pfarre.at
Theresia Haider, 0676 42 00 208

PFARRTEAM

Günter M. Schweifer, Pfarrer:
0664 301 79 77 | piapfarrer@outlook.com
GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Elfriede Frank-Egermann
Kuratorin: 0664 802 222 35
Katharina Nekowitsch
Kuratorin: 0664 53 14 299

MINISTRANTEN

Melanie Bauer, 0699 17 00 1435
Renate Paldan, 0676 528 48 00

ORGANISTINNEN

Mag. Christiane Königshofer-Gartner,
02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

KRANKENKOMMUNION

(Sonn- und Feiertag)
bitte bei den Kommunionhelfern melden

KRANKENSALBUNG :

0664 301 79 77

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR-Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstr. 1, 7142 Illmitz; Druckfehler vorbehalten
e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at; HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at, Redaktion: Stefan Gartner, Hans Kroiss, Hans Muth, Walter Salzl, Alexandra Tschida;
e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at; Bilder: B.Tschida, H.Muth, A.Tschida, Archiv Pfarre Illmitz;